

Die Fresken im Schömberger Kurhaus

Von Hermann Finsterlin

*Das Häschen ward einst in den Mond versetzt
Von Buddha, dem sein Leben es geschenkt.
Die Tiere alle hatten nur ergetzt
Mit fremden Gaben ihn, das Häschen, denket,
Gab sich ihm hin als Speise, - und zum Dank
Beschützen Englein dieses schwache Wesen
Kühn wider allen Schlangengeist des Bösen;
Seid gut, und diese Welt wird nicht mehr krank.*

*Das Böse und die Schlange, urverwandt Begriff,
Im Urwald Cobra, Virusheer im Blut,
Herkules Mensch, der Beiden in den Nacken griff
Mit seinem Mut,
Doch Mut muß sein und Wissen, daß gelinge
Der Kampf wider das Lebentötende,
Und Kraft des Geistes, aus dem Geschlinge
der bösen Macht das ewig Rettende. -*

*Aus der Kristalle Starrheit brach das Leben,
In der Kristalle Wasser hats gekeimt,
Kristall in uns, wir vom Kristall umgeben,
Geheimnis, das in aller Schöpfung keimt,
Drum brechet auch die Starrheit Eurer Seelen,
Formt gute Geister aus dem harten Stoff.
Wer Glück nur sät, den wird kein Unglück quälen
Und wenn er durch die tiefsten Höllen schloß.*

*Gebt der Ostara Heim in Euren Herzen,
Der Frühlingsgöttin, der beglückenden,
Sie sichert Euch den ewigen Lebensmärzen,
Die Lichtkraft, die All Ueberbrückende,
den Lenz in sich, da mag der Winter toben
Und aller Höllen widerlich Gewürm;
Ein Osterleben führt Euch nur nach oben,
In allen Heiles himmelndes Getürm.*